

EIDGENÖSSISCHES POLITISCHES DEPARTEMENT  
 ABTEILUNG FÜR AUSWÄRTIGES

Bern, den 3. November 1936.

Lieber Freund,

Soeben habe ich Ihren Bericht über die Anerkennung von Aethiopien gelesen und möchte Ihnen zunächst sagen, dass er mir ganz aus dem Herzen gesprochen ist. Seit längerer Zeit bemühe ich mich, auf Bonna einzuwirken, dass der richtige Moment für die Anerkennung, die ja doch kommen muss, nicht verpasst wird.

Sie haben nun die Anregung gemacht, dass ein Konsulat in Addis Abeba errichtet werden solle, womit die Anerkennung verbunden wäre. Wie Sie wissen, haben wir keinen Schweizer in Addis Abeba, der dieses Amt übernehmen könnte. Man müsste also einen Berufsbeamten schicken und dabei stösst man aus finanziellen Gründen auf erhebliche Schwierigkeiten. Es scheint mir auch, dass zur Zeit die Interessen der Schweiz in Aethiopien nicht derart sind, dass sich eine berufliche konsularische Vertretung rechtfertigen könnte.

Ich habe mich nun gefragt, ob die Anerkennung nicht auch in der Form geschehen könnte, dass man in der Konzessions-Angelegenheit der "SERET" offiziell beim Aussenministerium vorstellig werden könnte. Man könnte sich bei Uebergabe der Note mit der italienischen Regierung dahin verständigen, dass die Demarche auch eine Anerkennung der italienischen Souveränitätsrechte in Aethiopien beinhalte.

Herrn P. R u e g g e r ,  
 Schweizerischer Gesandter,

R O M .



EIDGENÖSSISCHES POLITISCHES DEPARTMENT  
KANTON BASELSTADT

Wenn wir vor England und Frankreich nicht aus allgemein politischen Gründen, sondern wegen der Wahrung der schweizerischen Interessen in Aethiopien, die Anerkennung aussprechen, so wird man uns daselbst, wo man ja auch auf Einhandlung von Vorteilen in der Anerkennungsfrage ausgeht, keinen Vorwurf machen können. Ferner aber dürfte die schweizerische öffentliche Meinung die Haltung des Bundesrates eher gut heissen. Es wäre un schwer durch die "SERET" zu erreichen, dass sie in der Presse vorher auf diese besondern Interessen der Schwe in Aethiopien hinweisen würde.

Herr Bonna, dem ich diese Anregung gemacht habe, wollte mir nicht recht folgen. Wahrscheinlich wird er aber doch Herrn Bundesrat Motta davon etwas sagen. Sofern Sie jedoch glauben, dass mit meiner Idee etwas zu machen ist, so würde ich es lebhaft begrüessen, wenn Sie meine Anregung auch Ihrerseits unterstützen wollten.

Mit den besten Grüessen bin ich

stets Ihr

*F. Motta*

P.S. Die Anerkennung der Kongressin

braucht natürlich keine Bedingung der Anerkennung Aethiopiens zu

sein, aber dass die Kongressin ist praktische Bedingung der

ersten.

*F.*